

Meldung von Dienstunfällen (§ 62 LBeamtVGBW) Antrag auf Sachschadenersatz (§ 47 LBeamtVGBW, § 80 LBG)

Auf dem Dienstweg

An



Meldung

- eines Unfalls mit Körperschaden im dienstlichen Bereich (gilt nur für **Beamtinnen/Beamte**; Arbeitsunfälle mit Körperverletzungen von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern zeigt der Arbeitgeber der Unfallkasse Baden-Württemberg an.
- eines Sachschadens im dienstlichen Bereich (für **Beamtinnen/Beamte** und **Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer**)

1. Personalien		
Name (ggf. Geburtsname), Vorname:	Geburtsdatum:	Personalnummer:
Amts-/Dienstbezeichnung:	Dienststelle:	
Zum Unfallzeitpunkt: <input type="checkbox"/> Beamtin/Beamter <input type="checkbox"/> Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Dienstort:	
Telefon dienstlich:	Telefon privat (Angabe freiwillig):	E-Mail-Adresse (ggf. auch privat):
Wohnanschrift (Straße, PLZ, Ort):		

2. Allgemeine Angaben über den Unfall/das Schadensereignis		
Wochentag, Datum, Uhrzeit des Unfalls:		
Bezeichnung der Unfallstelle/des Unfallorts:		
Beginn und Ende der Dienstzeit am Unfalltag:	Uhr bis	Uhr
Der Unfall ereignete sich: <input type="checkbox"/> während des Dienstes. <input type="checkbox"/> während der Teilnahme an einer dienstlichen Veranstaltung. <input type="checkbox"/> während der Mittagspause. <input type="checkbox"/> auf dem Weg von/zur Dienststelle. (Nr. 3.1 Wegeunfall ist auszufüllen) <input type="checkbox"/> während einer Dienstreise/eines Dienstgangs. (Nr. 3.1 Wegeunfall ist auszufüllen) <input type="checkbox"/> Dienstreisegenehmigung ist beigefügt. <input type="checkbox"/> Allgemeine Dienstreisegenehmigung liegt vor. <input type="checkbox"/> Sonstiges (z.B. Familienheimfahrt), bitte erläutern .		

Ausführliche Schilderung des Unfall-/Schadensereignisses (ggf. mit aussagekräftiger Skizze, insbesondere bei Kraftfahrzeugschäden, ggf. auf gesondertem Blatt):

Trat das Unfall-/Schadensereignis unter Einfluss von Suchtmitteln (Alkohol, Drogen und dgl.) ein?

Nein. Ja, bitte näher erläutern:

Nur im Schulbereich:

Unfall-/Schadensereignis während des stundenplanmäßigen Unterrichts?

Ja.
 Nein, sondern bei der folgenden (dienstlichen) Tätigkeit:

Ereignete sich der Unfall während eines Lehrgangs, einer Fortbildungsveranstaltung, einer außerunterrichtlichen Veranstaltung?

Ja, Kopie der Ausschreibungsunterlagen und Genehmigung sind beigefügt.
 Nein.

3. Wegeunfall (nur bei Unfällen auf dem Weg von/zur Dienststelle, bei Familienheimfahrten sowie bei Unfällen während einer Dienstreise/eines Dienstgangs auszufüllen)

Angaben zu Witterungsverhältnissen, Straßen-/Bodenverhältnissen, Beleuchtung, mangelnde Streuung bei Glätte, etc.:

Abgangsort (Adresse):

Zielort (Adresse)

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Wurde der direkte Weg benutzt:

bei Dienstreisen/Dienstgängen vom Ort des Reiseantritts zum auswärtigen Geschäftsort und zurück?
 zwischen Wohnung und Dienststelle?
 Ja. Nein; aus folgenden Gründen wurde hiervon abgewichen:

Wie lange dauerte der Umweg bzw. die Unterbrechung?

4. Unfallbeteiligte

Der Unfall wurde von mir verursacht:

Ja.

Der Unfall wurde von einem Dritten verursacht:

Ja.

Name und Anschrift des Schädigers bzw. des Haftpflichtigen (bei Minderjährigen zusätzlich deren Alter sowie deren gesetzliche Vertreter):

Angaben zu dessen Haftpflichtversicherung (Gesellschaft, Vertragsnummer), soweit bekannt:

Schadensnummer:

Kennzeichen des Unfallgegners:

Liegt beiderseitiges Verschulden vor?

Ja. Nein.

Die Haftungsfrage wird noch geklärt.

Name und Anschrift der Unfallzeugen (sofern bekannt):
Das Unfallereignis/Der Schadensfall wurde von einer Polizeidienststelle aufgenommen: <input type="checkbox"/> Ja. Name und Anschrift der Polizeidienststelle: Aktenzeichen/Tagebuchnummer der Polizei: <input type="checkbox"/> Nein.
Wurde ein Bußgeld- oder Strafverfahren eröffnet? <input type="checkbox"/> Ja. Behörde: Aktenzeichen: <input type="checkbox"/> Nein.
Ggf. Name und Anschrift eines beauftragten Rechtsanwalts:

5. Gesundheitliche Folgen des Unfalls (nur bei Unfällen mit Körperschaden auszufüllen)	
Art der Verletzung und verletzte Körperteile (ärztliche Diagnose):	
Besteht diesbezüglich ein unfallunabhängiges Leiden (Vorschädigung): (s. Hinweise Nr. 1.1 zu Vorschädigungen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wurde ärztliche Hilfe in Anspruch genommen:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
War stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich: Wenn ja, in welchem Krankenhaus:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Aufenthalt im Krankenhaus vom bis	
Besteht/bestand eine unfallbedingte Dienstunfähigkeit: <input type="checkbox"/> Ja, vom bis <input type="checkbox"/> Nein.	
Über die Art der Körperverletzung und über die voraussichtliche Dauer der unfallbedingten Dienstunfähigkeit ist eine ärztliche Bescheinigung oder ein Bericht (kein Gutachten) des behandelnden Arztes beizufügen. Bitte beachten Sie Nr. 1. der Hinweise!	

6. Angaben zum Sachschaden (an mitgeführten Gegenständen, keine Fremdschäden)			
Beachte 3-monatige Antragsfrist für Sachschäden (Ausschlussfrist) gem. § 47 LBeamtVGBW und § 80 LBG; bei sogenannten "Parkschäden" bei Dienstreisen/Dienstgängen beträgt die Ausschlussfrist lediglich einen Monat. Parkschäden ohne Dienstreise/Dienstgang können nicht berücksichtigt werden.			
6.1 Kfz-Schäden			
6.1.1 Nutzung des Fahrzeuges aus Anlass			
<input type="checkbox"/> einer Dienstreise/eines Dienstgangs. <ul style="list-style-type: none"> Bei Dienstreisen muss ein erhebliches dienstliches Interesse oder ein triftiger Grund für die Benutzung eines Privat-Kfz vorliegen. <input type="checkbox"/> einer Fahrt zwischen Wohnung und Dienststelle. <ul style="list-style-type: none"> Hier muss ein schwerwiegender Grund vorliegen (vor allem dienstlicher Art, der sich aus der Eigenart des Dienstes, den besonderen persönlichen Verhältnissen oder besonderen örtlichen Verhältnissen, bspw. keine oder ungenügende Verkehrsverbindungen; Arbeitszeit am Unfalltag, ergibt). Angaben zu den Gründen für die Nutzung des Kraftfahrzeuges:			
6.1.2 Angaben zum Kraftfahrzeug			
Hersteller:		Modell:	
amtliches Kennzeichen:		Baujahr:	
Erstzulassung:		Km-Stand:	

Besteht eine Kaskoversicherung?				
<input type="checkbox"/> Nein.				
<input type="checkbox"/> Ja; Vollkasko mit € Selbstbeteiligung.				
<input type="checkbox"/> Ja; Teilkasko mit € Selbstbeteiligung.				
Ein Nachweis über die Höhe der Selbstbeteiligung bei der Vollkasko-Versicherung (Kopie der letzten Rechnung der Kfz-Versicherung bzw. des aktuellen Versicherungsscheins) ist beizufügen! Bei Fremdschäden ist ein Rabattverlust in der Haftpflichtversicherung nicht erstattungsfähig.				
<i>Bitte beachten Sie hierzu auch die weiteren Ausführungen in den Hinweisen.</i>				
6.1.3 Zusätzliche Angaben zum Unfallhergang und Unfallort				
Verkehrsverhältnisse zur Zeit des Unfalls:				
Art der Bereifung:				
Höhe der Geschwindigkeit unmittelbar vor dem Unfall:				
Bei Auffahrschaden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:				
6.1.4 Angaben zum Unfallschaden:				
Unfallschäden am Kraftfahrzeug:				
Bereits vor dem Unfall beschädigte Fahrzeugteile:				
Voraussichtliche Reparaturkosten: € (Nachweis durch Kostenvoranschlag!)				
Soll die Abrechnung auf Basis des Kostenvoranschlags erfolgen? In diesem Fall werden die veranschlagten Kosten ohne Mehrwertsteuer angesetzt.			<input type="checkbox"/> Ja. <input type="checkbox"/> Nein.	
Tatsächliche Reparaturkosten: € (Nachweis durch Vorlage der Rechnung!)				
Bei Reifenschäden:	Profiltiefe:	mm	Alter der/des Reifen/s:	Jahre
Bei Totalschaden: Wiederbeschaffungswert (vor dem Unfall):				€
Restwert (nach dem Unfall):				€
Zur Ermittlung des Wiederbeschaffungs- und Restwerts bitte umgehend mit der für die Erstattung zuständigen Stelle in Verbindung setzen.				
Erzielter Verkaufspreis für das nicht instand gesetzte Unfallfahrzeug:				€
Bei Schäden durch einen Unbekannten an geparkten Fahrzeugen sowie bei Steinschlag bitte angeben, wann der Schaden bemerkt wurde und darlegen, warum der Schaden nur während der dienstlichen Tätigkeit entstanden sein kann.				
6.2 Sonstige Sachschäden (z.B. Sehhilfen, orthopädische Hilfsmittel, Kleidungsstücke, Fahrräder)				
<i>Sachschadenersatz für am Körper bestimmte Hilfsmittel (z. B. Sehhilfen, Prothesen) bei Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer sind über die UKBW zu beantragen.</i>				
Hinweis:				
Der Schadenersatz ist auf Kleidungsstücke u. sonstige Gegenstände beschränkt, die bei der Wahrnehmung des Dienstes üblicherweise getragen oder mitgeführt werden.				
<input type="checkbox"/> Private Kleidungsstücke oder sonstige privat mitgeführte Gegenstände wurden bei dem Unfall beschädigt oder zerstört oder sind abhandengekommen.				
<input type="checkbox"/> Eine Reparatur ist möglich.				
<input type="checkbox"/> Eine Reparatur ist nicht möglich, weil (bitte begründen)				
Gegenstand, Zustand vor der Schädigung, Art der Beschädigung, Kaufpreis und -datum:				
Bei Reparatur bzw. Instandsetzung: Voraussichtliche Kosten der Reparatur bzw. Instandsetzung?				€
Entstandene Reinigungskosten?				€
Ein Nachweis über den Erwerb (Kopie Kaufbeleg) und Schaden (Lichtbilder), sowie ggf. Reparatur/Reinigung (Rechnung) ist beizufügen. Die beschädigten Gegenstände sind für eine eventuelle Inaugenscheinnahme vorläufig aufzubewahren.				

6.3 Ersatzleistungen Dritter - stets auszufüllen, wenn Ansprüche gegenüber Dritten geltend gemacht werden -

Wurde bereits anderweitig Ersatz geleistet oder Schadenersatz beantragt (bspw. beim Schadenverursacher bzw. dessen Versicherung, Krankenkasse etc.)?

Ja.

Nein. Bitte erläutern warum nicht:

Hinweis:

Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden auf der Grundlage des Landesbeamtenversorgungsgesetzes (§ 62 i.V.m. §§ 44 ff. LBeamTVGBW) und des Landesbeamtengesetzes (§ 80 LBG) erhoben.

Mir ist bekannt, dass für dienstunfallbedingte Heilbehandlungskosten eine Beihilfe beim Landesamt für Besoldung und Versorgung nicht beantragt werden darf. Eine Erstattung ist auch nicht bei der Krankenversicherung bzw. beim Unfallgegner zu beantragen. Zur Erstattung sind der Unfallfürsorgefestsetzungsstelle die Originalbelege einzureichen.

Mir ist bekannt, dass ein gesetzlicher Schadenersatzanspruch nach § 81 LBG auf den Dienstherrn übergeht. Im Übrigen trete ich bei Verschulden Dritter meinen Schadenersatzanspruch in Höhe der mir vom Dienstherrn gewährten Ersatzleistungen nach § 398 BGB an den Dienstherrn ab.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben wird versichert:

Ort

Datum

Unterschrift

Bitte leiten Sie die Meldung Ihrem Dienstvorgesetzten zu; zur Fristwahrung ggf. ohne Einhaltung des Dienstweges. Im Abordnungsfall erfragen Sie die Zuständigkeit beim Vorgesetzten/Dienstvorgesetzten.

Bericht des Dienstvorgesetzten über die Untersuchung des Unfalls:

Die Angaben sind:

Zutreffend.

Bezüglich folgender Punkte nicht zutreffend:

Bei Unfällen auf dem Behördengelände wurde der Unfall der/dem Sicherheitsbeauftragten gemeldet:

Ja.

Nein.

Ort

Datum

Unterschrift

Anlagen

bei Körperschaden:

AU-Bescheinigung

Kausalitätsbescheinigung

Arztbriefe, -berichte

Sonstiges

bei Sachschaden:

Lichtbilder

Kopie Kfz-Versicherungsschein

Kopie Dienstreisegenehmigung

Kostenvoranschlag

Reparaturrechnung

Kaufbeleg

Sonstiges